# Locale Neuigkeiten.

## Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Dez. 19, 1867.

**Neue Anzeigen.** — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Court-Proklamation—J. D. Hoffmann.
Mishler's Kräuter Bitters—Dr. Hartman.
Großer Ball—Germania Schützen-Verein.
Getraut—G. Heyler.
Dankabstattung—Madame D. Wolfert,
Common Council—D. F. Johnson.

**Hartung's Santoninzeltchen,** das beste und wirksamste Mittel gegen Würmer sind in dieser Druckerei zu haben.—Preis: 25 Cents per Box.

**Der Feiertage** halber erscheint die „Staatszeitung" nächste Woche etwas früher wie gewöhnlich.

**Ein Tanzkränzchen.** — Die Glieder des Gesangvereins „Eintracht" wollen das fröhliche Christfest auf eine recht vergnügte Weise feiern, indem sie, wie die betreffende Anzeige sagt, eine brillante Abendunterhaltung auf den Christabend in Hrn. L. Königs Halle angeordnet haben. Wir haben nicht nöthig, Freunde eines geselligen Vergnügens nochmals darauf aufmerksam zu machen; nur so viel wollen wir im Voraus sagen, daß uns ein heiteres und vergnügtes Fest bevorsteht; denn wenn die wackeren Sänger der „Eintracht" etwas unternehmen zu thun, so darf man sich versichert halten, daß es auch recht gethan wird. Drum vergesse Keiner das Tanzkränzchen.

**Weihnachten** — welch' eine Fluth seliger Erinnerungen bringt dieses lieblichste aller Worte der deutschen Sprache für Jung und Alt herauf! Aus der kirchlichen Feier der größten Wohltat, die Gott dem sündigen Menschengeschlecht erwies, dadurch, daß er den Heiland geboren werden ließ, ist mit der Zeit eines der gemüthlichsten Familienfeste entstanden, bei dessen Begehung Jedermann dem Andren eine Freude zu machen sucht, und wo am Weihnachtsabend der Christbaum fehlt, da sieht es öde und traurig aus. Kopfzerbrechen's giebt's freilich auch, was man der lieben Frau oder der Großmutter oder dem braven Ehemann oder der heirathsfähigen Tochter eigentlich zum Geschenke machen soll, und da wollen wir unsren Lesern den guten Rath (kostenfrei, nicht, wie die Advokaten, für $5) geben: **Geht zu Hrn. Chas. Vollmer,** Marktstraße Nr. **104**, da findet Ihr die schönste Auswahl von Divans, Tabourets, Sophas (auch die neuste Sorte, die man in ein Bett verwandeln kann), prächtige Teppiche, Federmatrazzen, Haarmatrazzen, Venetianische Jalousien, Rouleaux aller Sorten mit vollständ gem Zubehör, Halbvorhänge — kurz, eine Menge schöner und nützlicher Dinge, die alle vortrefflich zu Christgeschenken passen. Uns selbst würde so ein gepolsterter, weicher, behaglicher "Editor's-Chair" eine ungeheure Freude machen; auf dem würde der „Briefkasten" und der —— „Geldkasten" sich noch einmal so leicht schreiben.

Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp?

**Ein gutes Beispiel** für Landlords hat einer dieser sonst als so hartherzig geschilderten Herren in Pittsburg, Pa., gegeben. Derselbe hat in Berücksichtigung der schweren Noth der Zeit, die Miethe in allen seinen Häusern ermäßigt. Fürwahr, ein schönes Beispiel.

**Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang.** — Am Samstag Mittag zwischen 11 und 12 Uhr hatte Mordecai McKinney, einer unserer ältesten Bürger und seit langen Jahren praktizirender Anwalt dahier, das Unglück, als er die Walnutstraße am Franklin-Hause kreuzte, von den Pferden der Straßen-Eisenbahn niedergeworfen zu werden, worauf die Räder des Waggons über seine Beine hinweggingen und eines derselben schrecklich zerquetschten. Hr. Verbeke ließ den Verunglückten sofort in seine eigene Wohnung bringen, woselbst ihm die geeignete ärztliche Hülfe zu Theil ward. Das eine Bein mußte im Verlauf des Nachmittages abgenommen werden, und der arme Leidende ertrug die schmerzhafte Operation mit stoischer Ruhe. Trotzdem sich sein Befinden über Sonntag etwas zu bessern schien, war doch seine körperliche Schwäche nicht im Stande, ihn die schwere Verletzung nebst der Amputation überleben können zu lassen, und am Dienstag Morgen um 3 Uhr erlöste ihn ein freundlicher Tod von seinen Qualen. Der Verstorbene war ein Ehrenmann im vollen Sinne des Wortes, eine reine, kindliche harmlose Seele, und sein irdischer Pfad war so dornenvoll, daß der Tod ein Segen, eine Erlösung für ihn war. Möge er sanft ruhen bis zum Tage der Auferstehung.

**Polizeiliches** oder eigentlich Polizeiwidriges geschah am Freitag Abend in voriger Woche in der Art, daß Polizeilieutenant G. Osler den Polizeichef B. Campbell vor dem State Capitol Hotel wegen Verumglimpfung des guten Mannes der Frau des Erstgenannten in einer Weise prügelte, für welche die deutsche Sprache die Synonyme „aus Rock und Camisol" oder „windelweich" durchhauen oder „gehörig abwickeln" mit Vorliebe gebraucht. Barney, der Schrecken der Irländer und Afrikaner, hat sich in Folge dieser vorzeitigen Bescheerung in die Stille seines Kämmerleins zurückgezogen, wo er im Anfang viele „Sterne" statt des einen bisher von ihm getragenen vor den halbgeschloßnen Augen sah, hat aber von dort aus eine Anklage gegen Osler wegen mörderischen Angriffes erhoben, welche vor den Assissen im Januar zur Verhandlung kommen wird. Beide Herrn sind in Folge dieser Affaire ihres Dienstes entlassen worden. (Osler hatte kurz vor der Prügelei resignirt) und J. Kline hat die Stelle als Polizeichef erhalten in der freilich Harry Becker von den Deutschen lieber gesehen worden wäre.

**Helmbold's Flüssiger Extract Buchu** ist angenehm in Geschmack und Geruch, frei von allen schädlichen Beimischungen und wirkt augenblicklich. (Dez. 1m)

**Wünschen Glück.** — Wie wir vernehmen, hat Hr. Heinrich Meyer, der galante Wirth nahe Bolton's Hotel, das „Lancaster Haus" in der 6ten Straße, früher von Hrn. Gottlieb Schwilky bewohnt, käuflich an sich gebracht. Freund Meyer bleibt jedoch noch ein Jahr in seinem jetzigen Lokal, ehe er Besitz vom „Lancaster-Haus" nimmt.

**Durch den Schneesturm,** welcher letzten Donnerstag wüthete, war der Geschäftsverkehr mit der Außenwelt für mehrere Tage fast ganz in Stockung gerathen. Die Eisenbahnzügen kamen sehr unregelmäßig an. Während wir dieses niederschreiben, sind jedoch die Bahnen vom Schnee wieder befreit, und die Züge laufen nach wie vor.

**Spear's Port Trauben-Wein.** — Dieser berühmte und ausgezeichnete Wein kann, nach unserer Ansicht, in jeder Beziehung dem besten importirten Portwein, welcher zehn Dollars per Gallone kostet, gleichgestellt werden. Proben davon findet man in allen Apotheken. Er ist rein und unverfälscht.

**Feuer in Cumberland County.** — Vorletzten Mittwoch Abend brannte die Scheuer des Hrn. Levi Mariel in Cumberland County, etwa 3 Meilen von Harrisburg, mit dessen ganzen Inhalt, bestehend in Frucht, Pferden, Rindvieh u. s. w., nieder. Die Scheuer war nicht versichert, und trifft der Verlust hauptsächlich Hrn. Dittlow, welcher dieselbe gepachtet hatte. Wir konnten den Schein des Feuers von unserer Office aus sehen.

**Sie haben ganz recht.** — Wie wir hören, haben die hiesigen Metzger dem Stadtrath eine Bittschrift eingereicht, um eine alte Ordonnanz wieder in's Leben zu rufen und in Kraft zu setzen, welche den Farmern untersagt, ihr Fleisch anders als beim ganzen Viertel auf dem Markte zu verkaufen. Wir finden dies für ganz recht und billig. Die Metzger in Harrisburg haben einen bedeutenden Antheil zu den City-Taxen beizutragen, abgesehen der anderen hohen Steuern die zu bezahlen sind. Der Farmer, welcher von York und Cumberland County sein Fleisch und Würste beim Pfund auf dem Markte hier verkauft, ist weder der Stadt noch dem County steuerpflichtig, genießt aber dieselben Rechte wie unsere Metzger. Während des Sommers haben unsere Metzger Mühe, gutes Schlachtvieh aufzutreiben, weil die Farmer ihre Preise zu hoch stellen. Wollen sie sich dem unverschämten Preis für ein Paar Ochsen nicht fügen, so behält der Farmer dieselben bis auf den Winter, wo er sie selbst schlachtet, und verkauft dann das Fleisch auf dem hiesigen Markte, während der Metzger das Nachsehen hat. Es ist wahr, der Farmer verkauft sein Fleisch immer etwas billiger wie der Metzger; allein eben deßhalb fordern Letztere mehr, weil sie erstens die enorm hohen Preise für Schlachtvieh, und zweitens Ausgaben für Taxen zu bezahlen haben, denen der Farmer nicht unterworfen ist. Laßt den Farmer weniger für sein Vieh fordern, und unser Wort dafür, die Metzger werden ihr Fleisch ebenfalls billiger verkaufen. Wir hoffen, daß der Stadtrath das Gesuch dieser achtbaren Klasse unserer Geschäftsleute berücksichtigt, und dem Kleinverkauf ein Ende macht.

**Ein unerwarteter Besuch.**—Während wir am letzten Mittwoch mit der Expedition unseres Blattes beschäftigt waren, trat unerwarteter Weise Hr. Geo. Falk, der einige Meilen oberhalb Harrisburg wohnt, in unser Sanktum. Nach freundlicher Begrüßung überreichte er uns einen „Bündel"; und was denkst Du, lieber Leser, daß es war? Etwa ein „Häschen", oder ein "Chicken", oder gar ein — — "Baby" als Christgeschenk? Weit fehlgeschossen. Mit großen Augen und banger Erwartung öffneten wir das Paquet, und siehe da! vor unsern staunenden Blicken lag eine scharmante Bratwurst, eine Riesen - Blutwurst, eine Leberwurst ersten Ranges, und endlich noch ein delikater Imbiß, bestehend in — Schweinefüßen! Potz tausig sapperment, das ist bully, und kommt gerade zur rechten Zeit. Freund Falk hat das Herz auf dem rechten Fleck; er weiß daß dem Drucker solche Gaben immer willkommen und angenehm sind, und wie sich der Drucker freut, so freuen sich die Engel im Himmel. Herzlichen Dank dem fröhlichen Geber; möge des Himmels reichster Segen dem menschenfreundlichen Mann stets lächeln.

Doch Halt! Das "Liedle ist noch nicht aus." Einen Tag nachher, also am Donnerstag, wurden wir nochmals mit Liebesgaben bedacht, die uns der freundliche Gärtner, Hrn. Geo. M. Felger von hier überreichte, bestehend in famosen Brat- und Leberwürsten! Nun, dachten wir, wenn das Ding so fortgeht, so haben wir keine Ursachen zu zagen und auszurufen: „Was werden wir essen"? (für's Trinken lassen wir unsere Herren Bierbrauer selbst sorgen!) „Womit werden wir uns kleiden"? denn bis jetzt ist es ja besser gegangen als wir erwarteten. Und wenn dann noch die Christtage kommen, wird das „Christkindel" uns auch noch 'ne Gans oder en „Truthahn" oder irgend etwas derartiges bescheeren (wir sind nicht gerade so partikuler). Sei dem wie ihm wolle, wir sind auch Hrn. Felger unseren innigsten Dank für die uns zugesandte Gabe schuldig. Heil Dem, der den Drucker nicht vergißt!

STATE GUARD ist der Titel einer neuen, täglich und wöchentlich erscheinenden englischen Zeitung, deren erste Nummer am 2ten Dezember ausgegeben wurde. Ausstattung und Druck sind gut; Tendenz radikal; der einzige Unterschied zwischen der "Guard" und dem "Telegraph" ist, daß erstere nicht von Deacon Bergner, sondern vom Staatsbibliothekar Forney herausgegeben wird, und daß erstere eine Morgenzeitung ist, während der "Telegraph" aus angeborner Lichtscheue des Abends erscheint. Wir wünschen der "State Guard" gutes Glück und — politische Besserung. —

**Wer gewinnt?** — Die jungen Männer von der Stadt Butler welche in Pittsburg und Allegheny wohnen, haben beschlossen, am 24. Dieses von dort nach Butler zu laufen. Derjenige, der zuletzt in Butler anlangt, hat ein Austern-Souper zu bezahlen.

**Großes Feuer in Pittsburg.** — Letzten Freitag Morgen brannte der große Juwelen-Laden der Firma Reinemann, Meyran, und Siedle in der 5ten Straße, Pittsburg, mit seinem ganzen Inhalt nieder. Der Verlust ist sehr groß, ist aber theilweise durch Versicherung gedeckt. Das Gebäude war erst neu gebaut, fünf Stockwerk hoch, und war eine Zierde der Stadt.

In derselben Nacht brannte die große Kanonen-Gießerei, Ecke der Wayne und Penn Straße, Pittsburg, ebenfalls nieder, wobei zwei Männer getödtet und mehrere verwundet wurden. Der Verlust soll sehr groß sein.

**Ueberraschende Wahrheit!**—Tausende sterben jährlich in Folge vernachlässigter Husten und Erkältungen, welche leicht in Schwindsucht ausarten, oder andere, ebenso tödtliche Lungenkrankheiten; während durch den zeitigen Gebrauch einer einzigen Flasche von Wistar's Balsam aus wilden Kirschen ihr Leben bis in ein hohes Alter hätte können erhalten werden.

**Unglück.**—Auf der Panhandle Eisenbahn bei Oakdale Station ereignete sich am Samstag ein gräßliches Unglück. Ein mit Kohlen beladene Zug lief von der Bahn und der Sections-Aufseher Casson und der deutscher Bremser, Hermann Hüter, wurden augenblicklich getödtet. Der Zug selbst wurde zertrümmert.

**Wurde beraubt.** — Daniel Arnheim von Allegheny City wurde vorletzte Montag Nacht um $1000 in dem Eisenbahnwagen zwischen Altoana und Philadelphia beraubt. Er war im Schlafwagen, und glaubt, daß man ihn mit Chloroform betäubte, als der Raub begangen wurde.

## Briefkasten.

**Carlisle.** — Hr. F. A. — Danke für sell Läpple. Wie Sie aus letzter Nro. ersahen, hat Ihr lieb's Weible einige der Räthsel g'löst; nur mir dem Papagei wollt's nit recht klappen; doch, Mamagei hin, Mamagei her: 's Weible ist's und bleibt's Weible; anders können's selbst die Doktors nit nennen.— Das Uebrige ist berücksichtigt.

**Rochester.**—Hr. L. B. — Danken für die Lappen. Ihr Wunsch ist erfüllt.

**Lykenstown.**—Hr. Agent G. W. —Allen Respekt vor sellem freundlichen Weible. Besten Dank für's Läpple.— Die Rekruten sind jetzt richtig eing'mustert. Wir fürchten, das „muven" wird Manchen gereuen, denn „es ist nicht alles Gold, was glänzt." Die Auflösungen der Räthseln waren bereits in letzter Nummer. Just eben han mer e Briefle kriegt von sellem Edward W., er isch draußen in den Backwoods (in Illinois), und will uns bald au Rekruten schicken. Bully.

**Saxonburg.** — Hr. Agent A. L. K.—Halt! Abermals zwei frische Rekruten—handfeste Veteranen, direkt von sellem guten alten Butler Conntp.— Willkommen, Kameraden.

**Pittsburg.**—Hr. C. L.—Die Auflösungen der Räthseln kamen gerade noch in der „elften Stunde."

**Temperenzville.**—Hr. J. S. —Auch Ihr Briefle mit den Auflösungen der Räthseln kam gerade am Schluß der letzten Nummer. Bei erster Gelegenheit werden wir Sie besuchen; indessen geben Sie einstweilen Ihrem lieb Weible 'nen Kuß und sagen's ihr just, der Ripper hätt's g'schickt.

**Temperenzville.**—Hr. J. B.— Ihnen ging's grade wie Ihrem Nachbar; wären die Auflösungen der Räthsel just e bißle später gekommen letzte Woche, dann wär's futsch gewesen. Ja, ja, die Wullyheads sind verderbt verkeilt worre; nächsten Herbst kommts noch besser; da werre sie so flät gedrückt wie Buchweizekuche; meind sell, lieber Hannes.

**Canton, O.**—Hr. A. H.—Jung wie Sie sind, Ihre Anlagen sind immerhin sehr gut; just so fortgefahren. Die Auflösungen waren richtig. Die neuen Räthsel werden folgen.

**Canton, O.**—Hr. Agent J. H.— Jetzt wolle mer emal mit den Räthseln stoppe, denn guck, da kommt unser wackere Jakob mit 'nem frischen Rekrut für's Ripper'sche Corps ang'stiefelt. Willkommen, lieber Carl.

**Philadelphia.** — Hr. L. B.— Wie, Sie han koi Päper kriegt? Potz mordsackerment, mer han's doch g'schickt! Mer müßte sellem Postmeister emal uf d'Finger gucke und nachsehen, wo der Mischtäk liegt. Die fehlende Nummer ist abg'stiefelt. Ja, ja, seller Christian wirds scho recht mache; s'isch e kapital Männle.

**Duncannon.** — Mad. K. S.— Sie han sell Räthsel gelöst; leider kam Ihr Briefle zu spät um in letzter Nummer berücksichtigt zu werden. Sellem Conrad schönen Dank für's Läpple.

**Somerset.** — Hr. Agent J. H.— Stop e littel, denn s'kommt noch e frischer Haudegen; s'isch der Daniel (nit seller in der Löwengrube), und will in's Ripper'sche Corps eing'mustert werden; und um dem Ripper seinen Schnabel zu wetzen, hat er auch die christliche Linsen mitg'bracht; bravo, Alterle; s'Blättel ist schon an Sie abmarschirt. Nur Geduld, lieber Alter, die verrückte „Impeachers" werden nächsten Herbst so versalzen, daß sie grade aussehen wie 'ne „g'frorne Pickel." Sell isch schuhr.

**Marietta.** — Hr. Agent F. H.— Ist alles hübsch besorgt. Han Sie just e bißle Geduld; wir kommen dieser Tage um selle „Linsen" zu holen. Just aufgepaßt!

**Williamsport.**—Hr. J. S.— Bei Golly, Sie han fast alle Räthsel gelöst. Bully for you.

**Hopewell.**—Hr. G. H.—Das war ganz recht von Ihnen. Glückliche Reise; lassen Sie recht bald von sich hören.

**Philadelphia.** — Hr. F. O.— Grüß Gott, lieber Alter; auch emal e Briefle von Ihnen; freute uns herzlich. s'Isch alles munter zu Hause — s'lieb Weible und Kinderchen freuen sich schon auf's „Christkindle", und wundern, was es wohl bringen wird; d'Stovepipe wundert obch. Grüße an Alle — obch an's Weible. Han's verstanden? Das Porto für's Blatt ist blos 20 Cts. per Jahr, aber dann muß man es auf der Post abholen; der Mehrbetrag gehört wahrscheinlich dem Briefträger; wäre es nicht besser, Freund B. würde das Blatt selbst von der Post abholen?

**Johnstown.**—Hr. Agent W. M. —Folgen Sie nur Ihrem Plan. Die „Musterrolle" senden wir Ihnen diese Woche.

**Sharpsburg.**—Hr. Agent F. A. K.—Hussäh! da kommt noch e Sharpsburger Kamerad angewackelt; willkommen, Alterle. So e paar radikale Spürhunde wollen Ihnen wahrscheinlich e bißle Truwel machen; allein Ihre Ehre und Charakter steht zu hoch, um von elenden Schnüfflern angetastet zu werden. Deßhalb nur getrost vorwärts! das Recht muß und wird siegen.

**New York.** — Hr. W. S. — Ihr Antrag kam zu spät. Sagen Sie sellem Windbeutelschneider, daß der Ripper ihn oder ebnig anner Grünhorn [illegible] hundert Thaler und die Stovepipe gegen fünf Thaler wettet, (so viel Credit han mer noch), daß wir das Geld dazu bekommen können,) daß die „Pennsylvanische Staatszeitung" mehr denn zwei Tausend Abonnenten hat! — Rekruten vom ersten Schlag.

**Lankaster.**—Hr. P. C. R.—Wir hoffen Sie dieser Tage mündlich über die erwähnten Punkte zu sprechen.

**Silver Spring.**—Hr. M. M. —Weil Sie gemuet sind, wolle mer holt obch nachrutschen, Alterle; deßhalb keyne Fehndschaft.

**Equality, Illinois.**—Hr. E. W. —Guck, da isch e Briefle von em alte Wiconiscoer Haudegen; er will probire, e Compagnie Backwoods Husaren für's Ripper'sche Corps aufzugabeln. All right.

**Canton, O.**—Hr. X.—Seller Artikel ist starker Tabak; allein die Wahrheit darf man nit verduckeln;—soll in nächster Nummer erscheinen. Freut uns, daß die lieben „Kaffeeschwestern" über sell Becker'sche Gedicht so gepliest sind. Von sellem Garibaldi wolle mer nix wisse; er ist en Radikaler von der schwärzesten Sorte; einem seiner Söhne hat er den Namen „John Brown" beigelegt, zu Ehren des verruchten Fanatikers, welcher vor mehreren Jahren ein schreckliches Blutbad bei Charlestown in Virginien angezettelt hatte! und einen solchen Schuft sollte man nit tadeln? Da hätt's wahrhaftig g'schellt. Doch, wir Beide wollen uns den Kopf weder über Garibaldi noch Johnny Brown zerbrechen—sie sind zusammen nit so viel werth wie em Ripper soi Stovepipe! Uebrigens lassen Sie bald wieder von sich hören.

**Water Cure.**—Hr. H. W.—Sell Laubfröschle ist richtig angelangt, und der „hinkende Bote" ist auch grad abg'stiefelt, ohne e Wörtle zu schwätze.

**Patterson.**—Hr. C. M. — Guck emal daher: do kommt wieder e frischer Rekrut, e guter alter Rüttlinger vom Schwobeländle, und bringt au gloi e hübsch's Läpple für's Geldsäckle; danke schön, lieber Alter. Ja, die Radikalen muß man kurz abtrumpfen, sonst ziehen sie eim d'Woll' über die Augen, so daß sie just noch besser stehlen können.

**Patterson.**— r. G. B.—Kaum waren die Läpplen ankommen, so ist der Kalender-Bote au g'rad abgerutscht.— Dem Finanzminister soi G'sichtel ist im Geldkasten diese Woche so z'sammeg'schrumpft, daß mer moint, er wär' mit Rheumatism b'haftet;—kaum so viel Spondulicks, um's Salz zum kochen und em lieb Weible en Calico Dreß uf die Chrischtag zu kaufe! ohne an die Stovepipe und annere Sache zu denken. Ach herrje, herrje, herrjerum!

**Butler.**—Hr. J. M. D.—Besten Dank für sell scharmantes Läpple. Sie han den Knoten der Räthseln richtig gelöst.—Die Ihrigen werden folgen.

**Pittsburg.**—Hr. L. N.—Wieder Stuben-Arrest? Well, S'werd'ns wohl verdient han; geben Sie em Weible en Kuß, dann komme Se scho wieder frei. Uebrigens han Sie die Räthsel hübsch gelöst, welches den Schaden ersetzt. Ihr Jahrgang ist mit Nro. 36 zu Ende, also noch 10 Wochen.

**Pittsburg.**—Hr. C. L.—Sie han hol' der Guckuk die Räthsel wieder gelöst; bravo! Ja, das war bully für Pittsburg, daß das Volk den radikalen Schweinstall ausg'fegt hat; der Ripper war so gepliest darüber, daß em's Maul drei Tag lang gar nit still g'stande isch. Hurrarrrrrräh, für Pittsburg! Hier ist unsre ☞, ihr wackeren Demokraten und conservativen Republikaner! Nobel habt Ihr gekämpft! Lange lebe der brave Blackmore — wir können ihn persönlich, den alten Haudegen. Apropos: aus welchem Loch pfeifen wohl jetzt seller Neeb und seller Bauer?—Au wai! au wai! Alles futsch!

**Coalmont.**—Hr. G. R. — Das Laubfröschle ist richtig angelangt, und seller „Bote" ist au scho abgewackelt.

**Brusch Creek.**—Hr. A. Z.—Just eben ist sell famos „Zahn"-Pulver ang'langt; s'isch bully. Besten Dank.

**Lankaster.**—Mad. D. W.—Wir hatten bereits die traurige Pflicht erfüllt, als Ihr Brief ankam. Die Dankabstattung finden Sie in einer andern Spalte. Welch' ein schöner Beweis der allgemeinen Achtung und Liebe Seitens der Leidtragenden!

**Pittsburg.**—Hr. C. O. H.—Die „Santoninzeltchen" sind soeben richtig angekommen. Wollen die Agentur übernehmen.

**Millersville.**—Hr. Agent O. F. N.—Die Germania-Schützen wieder im Feld? bully. Wenn möglich, wird die Stovepipe dem famosen Kränzchen beiwohnen. Prosit, Neujahr! Die Ball-Anzeige finden Sie an Ort und Stelle—kreuzfidel. Danke für die Eintrittskarte.

**York.**—Hr. A. W.—Selle Räthsel han Sie gelöst. Die neuen waren schon früher in unserm Päper.

**Fort Wayne, Ind.**—Hr. J. W. S.—Schönsten Dank für sell „Horn"-Pflaster. Freut uns, daß der wackere Bierbrauer wieder g'sund isch; sollte wirklich das Bier Schuld dran sein? Sappement, da braucht mer jetzt koin Doktor mehr. Zwei der Räthsel han Sie richtig gelöst; mit den andern in's fatsch.

**Breakneck.** — Hr. P. B.—Besten Dank für die Lappen.

**Rockhill.**—Hr. W. Z.—Auch Sie han d'Räthsel g'löst; das andere wird folgen.

## Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

| | |
|---|---|
| Frau Barb. Träger, Lykenstown, | $2 00 |
| Georg Schlosser, Linglestown, | 1 00 |
| Conrad Siebold, Duncannon, | 1 00 |
| Daniel Doopen, Bakersville, | 2 00 |
| Georg Goll, Harrisburg, | 2 00 |
| John Langlitz, do | 2 00 |
| Jakob Kehr, do | 1 00 |
| Carl Muckenfuß, Patterson, | 1 00 |
| Jacob M. Dambacher, Butler, | 2 00 |
| Jacob Pessly, Granville, | 2 00 |
| Andrew Zahn, Brush Creek, | 2 00 |
| Ferdinand Reisland, Harrisburg, | 2 00 |
| Geo. Hornung, Fort Wayne, Ind. | 2 00 |
| Peter Burr, Breakneck, | 3 00 |

## Räthsel.

Die Auflösungen der Räthsel in der letzten Nummer sind:

Nro. 1.
„Dintenklecks".
Keine richtige Auflösung eingesandt.

Auflösung Nro. 2.
Erklärung: Die mit einem † gezeichnet sind die Weißen, und die mit einem * sind die Woolyheads resp. Neger.

††††*****††*†††*†**††***†**††*

Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: J. Gottfr. Hoyler, John Miller, Madame E. Heiner, J. Th. Heiner, Harrisburg; G. L. Neudörfer, Chas. Löw, Pittsburg; Jacob M. Dambacher, Butler; John Schlegel, Williamsport; August Webel, York.

Auflösung Nro. 3.
e's 14, a 50 Cts. — 7 Dollars.
b's 5, b 2 Doll.—10 „
n's 4, a 3 „ —3 „
20 20

Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: John Miller, Gottfr. Hoyler, Harrisburg; John Schlegel, Williamsport; Joh. M. Dambacher, Butler; G. L. Neudörfer, Charles Löw, Pittsburg; August Webel, York; Jacob W. Schmidt, Fort Wayne, Ind.; Wm. Zeibig, Rockhill;

Auflösung Nro. 4.
„Hirschberg."
Auflösung von Hrn. John Schlegel, Williamsport; Wm. Zeibig, Rockhill.

Auflösung Nro. 5.
„Die Sprache."
Auflösung eingesandt von Hrn. John Miller, Harrisburg.

Auflösung No. 6.
„Spiel Karten."
Auflösung von Hrn. John Schlegel, Williamsport.

Auflösung Nro. 7.
Zehn Finger hab' ich,
An jeder Hand fünf,
Und zwanzig an Hände und Füßen,
nämlich: „Der Mensch".

Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: John Miller, Harrisburg; John M. Dambacher, Butler; Charles Löw, G. L. Neudörfer, Pittsburg; John Schlegel, Williamsport; Jacob W. Schmidt, Fort Wayne, Ind.; Wm. Zeibig, Rockhill.

Auflösung Nro. 8.
(Freedmen's) „Bureau's"
Folgende Personen haben die richtige Auflösung eingesandt: F. W. Haas, John Miller, Harrisburg.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.
Ein Bauer verkauft Pferde, Kühe und Schweine, und erhält dafür $2700. Für die Pferde erhält er zwei mal so viel als für die Kühe und Schweine zusammen, und für die Kühe erhält er doppelt so viel als für die Schweine zusammen. Wie viel Pferde, Kühe und Schweine waren es, und wie viel erhält er für jedes?

Nro. 2.
(Eingesandt von Hrn. M. Eisemann, dahier.)
Fast hundert Fuß bin ich gewachsen,
Man bricht mich nur einen halben Fuß,
Man haut mich immer noch mit Axen,
Und Messern im Ueberfluß,
Auf Blutvergießen muß ich warten,
Jetzt kann man dieses Räthsel rathen.

Nro. 3.
(Eingesandt von Hrn. J. M. Dambacher, Butler.)
Ich traf einst einen Farmer und frug ihn wo er hin wolle mit seinem Vieh — zwanzig Stück Schaafe. — Er antwortete mir, er habe keine 20 Stück Schaafe, aber wenn er noch so viel, und halb so viel, und zwei und ein halb so viel noch hätte, dann hätte er 20 Stück. Wie viel Schaafe hatte er?

Nro. 4.
(Eingesandt von Hrn. J. Räber, Canton, O.)
Wann ist die beste Zeit das Buch der Natur zu lesen?

Nro. 5.
(Eingesandt von Hrn. H. Cordes, dahier.)
Welche Leute thun nichts, als hauen und stechen, und werden doch nicht bestraft?

Nro. 6.
Ein Mann hatte 5 Söhne und hinterließ ein Vermögen. Er vermachte dem ersten den vierten Theil, dem zweiten die Hälfte des übrigen, dem dritten die Hälfte des übrigem, den vierten wieder die Hälfte des übrigens und dem fünften $100.—Wie viel erhielten die vier ersten und wie viel betrug das ganze Vermögen.

Nro. 7.
(Eingesandt von Hrn. C. Siebold, Duncannon)
Kaiser Karolus hatte einen Hund. Er gab ihm den Namen aus seinem Mund. Also heißt Kaiser Karolus sein Hund. Wie hieß er?

Nro. 8.
Es kommt vom Leben und hat kein Leben,
Und kann uns Red' und Antwort geben.
Was ist es?

Nro. 9.
(Eingesandt von Hrn. A. Heingärtner, Canton)
Ich weiß ein Thierchen,
Es heißt Musirchen;
Hat sich hoch ermessen,
Thut bei'm König und Kaiser zu Mittag essen.

## Getraut:

Am 8. December 1867, durch den Ehrw. H. Liesmann, dahier, Hr. Gottfried Hoyler mit Fräulein Christiana Katharina Kneitig, beide von Würtemberg.

Liebe führte Euer Herz zum Bunde
Hymen heiligt und befestigt ihn,
Mög' die Liebe drum zu keiner Stunde
Aus dem Bund, den ihr geschlossen, flieh'n!

Ihre Rosen mögen stets sich winden
Um das Band, das Hymen um Euch schlang,
Mög' Euch glücklich jeder Morgen finden,
Lieb' Euch stets begleiten auf dem Lebensgang.

Und werdet Ihr mit dem beschenkt,
Was man gewöhnlich Bäbies nennt,
Dann fügt Euch, denn dies Unterpfand
Entsproß aus dem geschloß'nen Band.

J. P. R.

## Starb:

In Zelienople, Butler County, Pa., an der Dyptheria, am 2. Dieses, Katharina, Töchterchen des Hrn. John Nicklas und seiner Ehegattin Mary, im Alter von 9 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Friede ihrer Asche.

Heute noch die frischen Wangen,
Mit der Jugend Rosen prangen,
Morgen bleicht sie schon der Tod;
Und man senkt die zarte Hülle
In des Grabes düstre Stille,
Doch die Seele eilt zu Gott.

Eure Tochter ist geschieden
Hin zu Gottes ew'gem Frieden,
Ihn zu preisen immerdar.
Sie ist besser jetzt dort oben,
Bei dem Vater aufgehoben,
Als sie hier auf Erden war.

J. G. N.

## Marktberichte.

Gold — 1.37

Harrisburger Haushaltungs-Markt:

Donnerstag, Dezember 19, 1867.

| | |
|---|---|
| Kartoffeln, per Buschel, | $1 50 |
| Butter, | 40 |
| Eier, das Dutzend, | 40 |
| Fett, per Pfund, | 18 |
| Schinken, per Pfund, | 28 |
| Schulterstücke, | 18 |
| Seitenstücke, | 16 |
| **Mehl- und Frucht-Markt:** | |
| Mehl, Extra Familie, | 13.00 |
| „ Extra, | 12.00 |
| „ Superfine, | 9.00 |
| Weizen, (weißer), | $3.00 |
| „ (rother), | 2.50 |
| Roggenmehl, | 10.00 |
| Welschkorn, | 1 50 |
| Hafer, | 80 |
| Roggen, | 1.50 |
| Timothysaamen, | 2.25 |
| Welschkornmehl, per Peck, | 40 |

—o—

Lancaster, Dezember 19, 1867.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mehl, (Superf.) | $9 25 | Hafer | $70 |
| „ (Extra) | 10 00 | Timothysamen | 3 00 |
| Weizen, (Weißer) | 2 50 | Flachssamen | 2 60 |
| „ (Rother) | 2 30 | Kleesamen | 6 00 |
| Welschkorn | 1 05 | Whiskey | 2 30 |
| Korn | 1 50 | Kartoffeln | 18 20 |
| Butter, per Pfd. | 35 40 | Eier, per Dtz. | 30 35 |
| Schmalz, per Pfd. | 12 14 | Hühner | 75 |
| Rindfleisch, pr Pf. | 18 20 | Hafer, per Sack | 1 90 |
| Kalbfleisch, beim½ | 10 12 | Schweinefleisch | 11 12 |

—o—

Pittsburg, Dezember 19, 1867.

| | |
|---|---|
| Aepfel, neue per Bbl, | $2 50—3 50 |
| getrocknete, per Pfd., | 8— |
| Bohnen, per Bush., | 3 00—3 25 |
| Butter, frische Roll, per Pfd., | 35—40 |
| Cider, per Bbl., | 8 00—10 00 |
| Eier, per Dutzend, | 32—34 |
| Essig, per Gall., | 30— |
| Federn, per Pfund, | 90— |
| Getraide—Weizen, | 2 50—2 60 |
| „ Neuer, | 2 50— |
| Roggen, | 1 50— |
| Gerste, Frühl., | 1 50— |
| Korn, | 1 18— |
| Hafer, | 70—72 |
| Buchweizen, pr Bsh. | 2 25— |
| Grocreien, Kaffee, Rio, per Pfd. | 25— |
| „ Java, | 29—30 |
| Zucker, Cuba, | 11½—12 |
| „ Porto Rico, | 12½—13 |
| „ Bröckel, | 15½—16½ |
| Molasses, NO, pG, | 90—1 05 |
| „ Porto Rico | 80—85 |
| Syrupe, | 70—1 25 |
| Heu, bei der Ladung, per Tonne, | 18 00—24 00 |
| Kartoffel, per Buschel, | 95—1 00 |
| Käse, West. Res., per Pfund, 16-18 Hamburg, 12-15; Goshen, 17 bis 18; Schweizer, 20; Factory, 13-14. | |
| Kohlen, per Tonne, | 12 00—12 50 |
| Korn, in Kolben, per Buschel, | 1 15— |
| geschältes, „ „ | 1 30— |
| Malz, per Buschel, Winter, | 1 75— |
| „ Frühling, | 1 50— |
| Mehl, Extra Fam. Winterweizen, | 12 50—13 00 |
| Fancy, | 14 00—15 00 |
| Frühling Weizen, | 11 50—12 00 |
| Roggen, | 8 50—8 75 |
| Korn, per Buschel, | 90—1 00 |
| Buchweizen, per 100 Pfd., | 5 00—5 25 |
| Rauchfleisch, ord. Schinken, pPf | 21— |
| Schultern, | 13½—13¾ |
| Speckseiten, | 16½ |
| Sämereien, Timothy, per Bsh. | 2 75—3 00 |
| Klee, do | 13 50—14 00 |
| Flachs, do | 2 90—3 00 |
| Schmalz, ausgel. per Pfund, | 13¼ |
| Whiskey, City Rect., | 2 05—2 10 |

## Jugendfehler.

Ein Herr, der Jahre lang an Nervöser Schwäche, Frühzeitigem Verfall und all den Uebeln von Jugend-Sünden litt, wünscht, aus Mitleiden für die duldende Menschheit, das Recept nebst Anweisung, dieses einfache Mittel, durch welches er hergestellt wurde, zu machen, Allen, die es nöthig haben, frei zuzuschicken. Duldende, die durch die Erfahrung des Unterzeichneten profitiren wollen, können mit dem größten Vertrauen addressiren,

John B. Ogden,
42 Cedar Str. New-York.

Juni 6. 1867.—13.

## Kentucky Staats-Lotterie.

Dies ist die einzige gesetzlich erlaubte Lotterieziehung in den Vereinigten Staaten. Die Große Feiertags-Ziehung findet December 31. statt, und kommen $230,650 zur Auslosung. Hauptgewinn $50,000. Mittheilungen werden streng confidentiell gehalten und Cirkulare frei zuschickt, wenn man sich wendet an

Murray, Eddy & Co.,
Covington, Ky.

Nov. 28. 1867—4t.

## Perry Davis' Pain Killer.

Reisende sind stets plötzlichen Anfällen von Ruhr und Cholera Morbus ausgesetzt, und da diese fern vom Hause vorkommen, so sind sie doppelt unangenehm. Man kann sich in solchen Fällen auf Perry Davis' vegetabilischen Pain Killer stets verlassen. Sobald ihr die ersten Symptome spürt, nehmt einen Theelöffel voll in einer Gill frischer Milch und Molasses und einer Gill heißen Wassers. Rührt es gehörig um und trinkt es heiß. Wiederholt die Dosis jedeStunde bis Linderung eintritt. Wenn die Schmerzen sehr heftig sind, so badet Unterleib und den Rücken mit der Medicin. Fischer die an den Finnen und Zähnen der Fische sich häufig die Haut verletzen, können sich viel Schmerzen ersparen, wenn sie die Wunde sofort mit ein wenig Pain Killer auswaschen. Dies sollte alle fünf Minuten, und etwa drei- bis viermal geschehn. Man wird dann selten irgend welchen Trubel noch haben.—Nov. 14.-4t.

## Dr. Wistar's

### Balsam von Wilden Kirschen.

Wo immer dieser Artikel bekannt, ist es überflüssig ein Wort zu seinen Gunsten zu sagen, so wohl ist es bekannt als ein unfehlbares Mittel gegen Husten, Erkältung, Bronchitis, Bräune, Keuchhusten, Asthma, Krankheiten des Halses, der Brust und Lungen, sowie gegen die schrecklichste aller Kankheiten, die Schwindsucht, welche hohe medicinische Autoritäten für unheilbar erklärt haben. Diejenigen, welche dieses Mittel gebraucht haben, kennen seinen Werth, welche es noch nicht gebraucht haben, brauchen nur einen einzigen Versuch zu machen, um überzeugt zu werden, daß es vor allen andern das Heilmittel ist.

**Der Rev. Jacob Sechler,**

wohl bekannt und sehr geachtet unter der deutschen Bevölkerung dieses Landes, schreibt wie folgt:

Hanover, Pa., 16. Febr. 1859.

Herrn S. W. Fowle u. Sohn, Boston.

Werthe Herren! Da ich in meiner Familie große Wirkungen durch den Gebrauch ihrer werthvollen Präparation — Wistar's Balsam von Wilden Kirschen—erzielt habe, so macht es mir Vergnügen, dieselbe dem Publikum zu empfehlen. Vor etwa 8 Jahren schien eine meiner Töchter hinzusiechen und nur wenig Hoffnung auf ihr Aufkommen war vorhanden. Da verschaffte ich mir eine Flasche von Ihrem ausgezeichneten Balsam und nochehe sie die ganze genommen hatte, trat eine große Besserung ihrer Gesundheit ein. Ich habe für meine eigne Person öfters Gebrauch von Ihrer werthvollen Medicin gemacht und stets mit gutem Erfolge. Doch will ich hierbei das Publikum vor Nachahmungen von Wistar's Balsam von Wilden Kirschen warnen, da eine Menge solcher Fälschungen im Lande verbreitet werden.

Jacob Sechler.

Keine echt, ohne auf dem Umschlage gezeichnet mit „I. Butts."

Zubereitet von Seth W. Fowle und Sohn, No. 18 Tremontstr. in Boston, und zum Verkauf bei allen Drugisten.

## Chronische Krankheiten, Scrofeln, Geschwüre &c.

Es ist wohl bekannt, daß die wohlthätigen Wirkungen, welche vom Trinken des Congreß, Saratoga, und anderer berühmten Brunnen berühren, vorzüglich dem Jodine, was sie enthalten, zu verdanken sind.

Dr. H. Anders Jodine Wasser enthält Jodine in demselben reinen Zustande, wie in diesen Wässern gefunden wird, doch über 500 Proz. mehr an Quantität, da es 1¼ Gran in jeder flüssigen Unze enthält. Es ist in reinem Wasser ohne Auflösungsmittel aufgelöst, eine Entdeckung, nach der man lange hier und in Europa geforscht hat und ist das beste Mittel in der Welt für Scrofeln, Krebs, Rheumatismus, Geschwüre und alle chronischen Krankheiten.—Circulare frei.

J. P. Dinsmore,
Eigenthümer,
No. 36 Deystraße, New-York.

Verkauft in allen Apotheken.
Nov. 28. '67—4t.

## An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, nachdem er Jahre lang an einem heftigen Lungenübel und jener fürchterlichen Krankheit, der Schwindsucht gelitten, wurde in wenigen Wochen durch ein einfaches Mittel der Gesundheit wieder gegeben—und ist in Folge dessen begierig seinen Mitleidenden das Mittel seiner Wiederherstellung mitzutheilen.

An Alle, die es wünschen, wird er eine Abschrift des gebrauchten Receptes (kostenfrei) zusenden nebst Anweisungen für Zubereitung und Gebrauch deßelben, welches sie als eine sichere Kur für Auszehrung, Asthma, Bronchitis, Husten, Erkältungen und alle Hals- und Lungenübel finden werden. Der einzige Zweck des Anzeigers in Sendung des Receptes ist der, den Leidenden nützlich zu sein und die Kenntniß, welche er für unschätzbar hält, zu verbreiten; und er hofft, daß jeder Leidende sein Heilmittel versuchen werde, da es ihn nichts kostet und sich als Segen erweisen mag. Alle die das Recept frei zugeschickt wünschen, wollen gefälligst adressiren:

Rev. Edward A. Wilson,
Williamsburgh, Kings Co., New-York.

Juni 6. 1867—13.

# Anzeigen.

## Dankabstattung.

Endesunterschriebene stattet hiemit den vielen Freunden, und besonders den Brüdern der Schiller Loge No. 12, dem Mount Moriah Hain No. 8 d. D., der Sieben Weißen Brüder Loge, dem Germania Schützenverein und dem Lankaster Männerchor ihren herzlichsten Dank ab für die Beileidsbezeugungen an dem Leichenbegängnisse ihres verstorbenen Ehegatten, Jakob Wolfer.

Dorothea Wolfert,
die trauernde Gattin.

Lankaster, Dez. 17, 1867.

## Brillante Abendunterhaltung!

Der

Gesangverein

# „Eintracht"

wird eine splendide Abendunterhaltung am **Mittwoch, den 25. Dezember, '67** in L. König's Halle, Chesnut Straße veranstalten, bei welcher Gelegenheit ein brillanter

**Christbaum**

beleuchtet wird. Die Mitglieder des Vereins werden keine Zeit und Mühe sparen den Besuchern einen heitern und vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik sowie Erfrischungen ist bestens gesorgt.

☞ Ein ausgezeichnetes Supper wird den Gästen servirt werden. ☜

**Eintritt......................................$1.00**

für einen Herrn und eine Dame.

☞ Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern des Vereins.

Der Vorstand.

Harrisburg, Dez. 12, 1867.—2t

## Ho, für die Feiertagen!

**Das fröhliche Weihnachtsfest kommt!**

Das „Christkindle" beim

# John Miller,

neben der Post Office!!!

Der Unterzeichnete empfiehlt für die kommenden Feiertage sein reichhaltiges Lager von

## Conditorei-Waaren,

aller Art.

## Spielwaaren

für große und kleine Kinder.

Alle Sorten **Toys,** und eine Masse hübscher Artikeln, die sich sehr gut für Weihnachts-Geschenke passen.

☞ Die schönsten und billigsten Waaren in der Stadt. ☜

Vergeßt den Platz nicht.

Zum fleißigen Besuch ladet ergebenst ein

John Miller,
neben der Post-Office.

Harrisburg, Dez. 12. '67—3t.

Zwölfter

# Jahres - Ball

des

## Germania Schützen-Vereins,

gehalten am

**Mittwoch den 1sten Januar, 1868,**

in der

## Fulton-Halle,

wozu alle Freunde des Vereins höflichst eingeladen sind. Für gute Speisen und Getränke, sowie für vortreffliche Musik wird nachstehende Committee bestens Sorge tragen.

Auf vielfaches Verlangen wird um Mitternacht die beliebte Posse:

**„Der Eckensteher Nante im Verhör",**

von einigen Mitgliedern des Vereins aufgeführt werden.

Tickets...........................50 Cts.

gültig für einen Herrn und zwei Damen, sind bei sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben; an der Thüre werden am Ballabend keine Tickets mehr verkauft.

☞ Unpassenden Personen ist der Zutritt versagt.

Die Committee
W. Meier,
Otto F. Rees,
M. Seibel,
W. Schönberger,
A. Matt.

Lancaster, Dez. 19, 1867—3t.

## Verhandlungen des Stadtraths.

### Common-Council.

(Regelmäßige Versammlung.)

Samstag, Dezember 7, 1867.

Anwesend alle Mitglieder, ausgenommen die Herren Hähnlen und M'Crum.

Eine Mittheilung vom Mayor bezüglich der kürzlichen nächtlichen Gewaltthätigkeiten wurde vorgelesen und der Polizei-Committee überwiesen.

Eine Zuschrift von W. Colder, mit der Bitte um Auskunft, ob die Arbeit am Parton Bach, wo er durch sein Land lauft, fertig sei, ward vorläufig zum Ueberliegen beordert.

Nachstehendes wurde vom Mayor ohne seine Unterschrift returnirt:

„Ein Zusatz zu einer Ordonnanz, machend eine Verwilligung für das Gradiren der Boas Straße von der Dritten bis zur Sechsten Straße."

Auf Antrag, soll die Ordonnanz trotz des Veto des Mayor passiren, wurden die Ja und Nein verlangt und stimmten: Ja — Keiner; Nein — Alricks, Child, Egle, Fitzgerald, Hamilton, Merscereau, Schlayer, Ziegler, Sieg, Stemler, Verbeke, Weaver, Wolfinger und Hickock—14.

Nicht angenommen.

Durch Wolfinger:

Eine Petition für eine Kreuzung an der Nord Straße auf der Linie mit der West - Seite der Siebten Straße.

Der Straßen-Committee überwiesen.

Wolfinger legte die Abschätzung von Edward McManus für von ihm kontraktlich gelieferte Arbeit bei der Ausgrabung eines Bettes für den Parton Bach.

Beschlossen, daß eine Order auf den Schatzmeister zu Gunsten von Edward McManus für $300, als Theilzahlung für das Graben eines Bettes für den Parton Bach gezogen werde

Beschlossen, daß eine Order auf den Schatzmeister gezogen werde zu Gunsten von Edward McManus für $825 in Voll, für das Graben eines Bettes für den Parton Bach.

Egle legte die Abschätzung von H. Opperman vor für einen Abzugskanal in Cumberland Straße, von Wallace bis Cowden Straße.

Zur Zahlung angewiesen und an Selekt Council geschickt.

Durch Wolfinger:

Beschlossen, daß die Gas - Committee Laterne und Pfosten aufstelle an der nördlichen Ecke der Zweiten und State Straße.

Der Gas-Committee überwiesen.

Durch Wolfinger:

Eine Petition für ein Thor an der Ostseite des Reservoirs.

Der Wasser-Committee überwiesen.

Durch Selekt Council überschickt:

„Eine Ordonnanz für das Legen einer Abzugsröhre in der Zweiten Straße, von Sayford Alley bis zum Verbeke Straße Abzugskanal."

Genehmigt vom Common Council.

„Eine Ordonnanz, die Heerstraße der Marktstraße östlich vom Pennsylvania Kanal aufzufüllen."

Genehmigt vom Common Council.

Durch Alricks:

Beschlossen, daß die Finanz-Committee angewiesen werde, zwei Bonds, einen von tausend und den anderen von fünf hundert Dollars, zu Gunsten von H. A. Smith, als Theilzahlung für die Erbauung des Citizen - Spritzenhaus, auszustellen, datirt Dezember 7, 1867.

Genehmigt.

Durch Egle:

Beschlossen, daß eine Order auf $70 zu Gunsten von P. McNeff für 7 Ellen Abzugskanal in Cumberland Straße und vierzehn Gitter ausgestellt werde.

Selekt Council überschickt.

Bericht der Markt - Committee betreffs der Bücher des Marktmeisters von 1866—67 — findet sie richtig; gelesen und angenommen und der Marktmeister eronerirt von dem nicht erhobenen Reste von $67.49.

Durch Child:

Beschlossen, daß die Straßen-Committee hiermit angewiesen ist, einen Kreuzweg über 7te Straße an der oberen Seite der Cumberland Straße zu legen.

An Selekt Council geschickt.

Durch Ziegler:

„Eine Ordonnanz, den Mayor zu ermächtigen, in gewissen Fällen eine Belohnung auszusetzen,"

Sektion 1. ward gelesen.

Verbeke beantragte, statt $300 die Summe von $500 zu setzen.

Nicht genehmigt.

Sektion 2. genehmigt.

Sektion 3. Egle beantragte $500 statt $100 zu setzen.

Nicht genehmigt.

Die Ordonnanz ward genehmigt.

Durch Child:

„Eine Ordonnanz, die Stadt in drei Polizei-Distrikte zu theilen."

Sektion 1. ward gelesen und genehmigt.

Sektion 2. ward gelesen und nicht genehmigt.

Die Ordonnanz ward an die Polizei-Committee verwiesen.

Durch Egle:

Beschlossen, daß die Verhandlungen, Beschlüsse, Ordonnanzen u. s. w. des Common Council in Zukunft offiziell in der täglichen „State Guard", anstatt, wie bisher, in dem täglichen „Pennsylvania Telegraph" publizirt werden.

Genehmigt.

Beschlossen, daß der Schreiber des Common Council hiermit angewiesen ist, die Rechnung der Harrisburg Car Company zurückzuschicken und die Gesellschaft benachrichtige, daß der Stadtrath gegen den Posten von $175.50 für den Betrieb der Dampfmaschine Einwand erhebe.

Vertagt.

David Harris,
Schreiber des C. C.

Harrisburg, Dezember 19, 1867.—1t.

## Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident - Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts - Distrikt, bestehend aus den Caunties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 5. December, 1867, zu Abhaltung der Criminal - Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß - Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am dritten Montag im Januar (den 18ten Januar 1868) welche zwei Woche dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 12. Debr. im Jahr des Herrn 1867, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

J. D. Hoffman, Sheriff.

Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, Dembr. 13, '67.

## Eine Ordonnanz,

behufs der Auffüllung der Heerstraße der Marktstraße, östlich vom Pennsylvania Kanal.

Sei es beschlossen durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Straßen-Committee des Stadtraths hiermit ermächtigt ist, mit dem Gradiren der Marktstraße zwischen dem Pennsylvania Kanal und der Eilften Straße voran zu gehen, die nöthigen Arbeiten bei dem Zusammentreffen genannter Straßen vorzunehmen, die Arbeit kontraktlich auszugeben oder sie unter Aufsicht des Straßenkommissärs vorzunehmen, und daß die Summe von drei hundert Dollars oder soviel davon nöthig sein mag, für diesen Zweck hiermit ausgesetzt ist.

A. Boyd Hamilton,
Präsident S. C.
W. O. Hickock,
Präsident C. C.

Passirt: Dezember 7, 1867.

Attestirt: — David Harris,
Schreiber des C. C.

Genehmigt: Dezember 7, 1867.

Oliver Edwards,
Mayor.

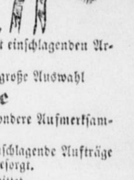
Harrisburg, Dezember 19, 1867.

## Frl. Anna Weber

macht hiermit einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß sie das

## Putzmacher - Geschäft

noch immer in Nro. 38 North Queen Straße, Lankaster City betreibt, und stets eine große Auswahl von



**Damen - Hüten,**
**Bonnets,**
Blumen, Federn,
Seiden - Stoffe,

nebst allen in das Geschäft einschlagenden Artikeln auf Hand hält.

Auch hat sie soeben eine große Auswahl

**Pelze**

erhalten, worauf sie die besondere Aufmerksamkeit der Damenwelt richtet.

Alle in ihr Geschäft einschlagende Aufträge werden prompt und billig besorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Anna Weber,
Nro. 38 North Queen Straße.

Lankaster, Nov. 28.—1mo.

## Hüte und Kappen

# Emporium!

### Herabgesetzte Preise

in Hüten und Kappen!

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine Kunden ergebenst zu benachrichtigen, daß er wieder eine große Auswahl von ihm selbst verfertigter

**Pelz-, Tuch- & Sammet-Kappen**

für Herren und Knaben,

auf Hand hat, die er zu den allerbilligsten Preisen verkauft.

Auch werden dieselben nach Bestellung angefertigt.

Compagnien und Vereinen werden nur Fabrik-Preise berechnet.

**Hüte,** von allen Farben und Mustern, nach den neuesten Façons, werden ebenfalls zu den niedrigsten Preisen verabfolgt.

Zum freundlichen Besuch ladet ein

P. Weber,
Nro. 38 North Queen Straße.

Lankaster, Nov. 28.—1mo.

## Tabak- und Cigarren-Handlung.

(Groß und Kleinverkauf.)

Nro. **210** Markt Straße,

gegenüber dem Jones' Hotel,

**Harrisburg, Pa.**

## Christian Gembe

erlaubt sich seinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß er eine große Auswahl

**Cigarren, Kau-, Rauch- und Schnupftabak,**

sowie eine vorzügliches Assortement

Meerschaum - Pfeifen, Cigarrenröhren u. s. w., u. s. w.

zu den billigsten Preisen stets auf Hand hat.

Um geneigten Zuspruch bittet

Christian Gembe.

Harrisburg, Dez. 12, '67-13.

## Adam Peter's

## Spezereiwaaren

und

## Kurzwaaren - Handlung,

Ecke der Dritten Straße und Sayford Alley, (nahe dem neuen Markthaus,)

Harrisburg, Pa.

Stets auf Hand:

Grüner und anderer Kaffee,
Schwarzer und grüner Thee,
Brauner und weißer Zucker,
Grobes und feines Salz,

**Syrup, Gewürze, Mehl,**

Eimer, Besen,

**einheimische und deutsche Früchte,**

Wollen und Baumwollen Strick Garn,
Strümpfe für Herren, Damen u. Kinder,
nebst vielen andern Kleinigkeiten.

Waaren werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Adam Peter.

Harrisburg, Dez. 5, 1867.—6 mo.

## Joseph Minsky,

Fabrikant und Händler in

## Schuhen und Stiefeln,

Walnut Straße, dem Lancasterianer Schulhaus gegenüber,

(zwischen der Vierten und Fünften Straße,)

Harrisburg, Pa.,

benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er stets eine große Auswahl von

## All Schuhen und Stiefeln

aller Gattungen

für Herren, Damen und Kinder

an Hand hat, die er zu den

**billigsten Preisen**

verkauft.

☞ Reparaturen und bestellte Arbeit werden prompt und billigt besorgt.

Um geneigten Zuspruch ersucht

Joseph Minsky.

Harrisburg, Nov. 7, '67.

## Lahrer Hinkende Bote, 1868.

Alleinige Hauptniederlage des Kalenders (100.12½ Doll. 1000.115. Doll.) und der Dorfzeitung in meiner Filiale in New-York (Vertreter Victor Achard), 200 East Houston Straße (Station D, Box **93**.

J. H. Geiger,
in Lahr.

New-York, Dez. 12.—2t.

## Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne, Clemens Schimmele, von jetzt an weder etwas zu leihen, borgen noch trinken zu geben, und werde ich gegen Alle, die diese Warnung hintergehen, gerichtlich verfahren.

Walburga Schimmele.

Harrisburg, Dez. 12, '67—3t.

## Missouri - Ländereien.

**16,000** Acres vorzügliches Prairie- und Bauholz-Land, für Ackerbau und Viehzucht passend, in Barry County, im südwestlichen Missouri, gelegen, ist zu verkaufen im Ganzen oder Einzelnen für $1.25 Cash per Acre. Der Besitztitel ist perfect und wird ein Warrantee-Deed gegeben. Näheres besagt das Circular, das frei verschickt wird, wenn man adressirt:

Wm. HICKOK, Jr.,
Post Office Box 225.
BROOKLYN, N. Y.

Dezember 12, '67—1M.